

Forum Therapien und Soziale Arbeit

Naturtherapeutische Ansätze

In einer Zeit zunehmender Naturentfremdung und unter den sich mehrenden Anzeichen massiver Klimaveränderungen kommt eine neue Bewusstheit für die Bedeutung der Natur für die menschliche Gesundheit auf. Die heilsame Wirkung von Landschaft, von Gärten und der wohlthuende Umgang mit Tieren haben in jüngster Zeit wieder Beachtung gefunden. In der Psychiatrie und Psychotherapie wurden diese Möglichkeiten seit Beginn des 19. Jahrhunderts genutzt. Ihre Wurzeln gehen bis in die Antike zurück.

Heute sind die „Naturtherapien“ wissenschaftlich begründete, moderne „Wege der Heilung und Förderung“, Methoden der Prävention und Rehabilitation in integrativen, multimodalen Behandlungsangeboten geworden, die in Psychiatrie, Psychotherapie, Kinder- und Jugendlichen- und Gerontotherapie, in der Behandlung von Suchtkranken, Psychosomatikpatientinnen und -patienten, in Heilpädagogik und GreenCare-Programmen zum Einsatz kommen.

Verschiedene naturtherapeutische Ansätze werden vorgestellt sowie einige Studien zu ihrer Wirksamkeit. Die Frage, ob ein Ausbau naturtherapeutischer Angebote auch den Patientinnen und Patienten der PUK von Nutzen sein könnte, soll erörtert und diskutiert werden.

Referentin:
Lotti Müller
Leiterin Therapien GPZ

**Dienstag, 21. Juli 2015
12:00 - 13:00 Uhr
Seminarraum H201**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Freundliche Grüsse

Theresa Witschi
Vizedirektorin DPTS
Leiterin Therapien und Soziale Arbeit